

4
Lieber Bräud!

Den Beginn meines Urlaubs hatte ich auf den 8. angenommen um Dich vor Deiner Rückkehr noch zu sehen. Da ich mich schon angemeldet hatte und auch auch die Zeit zu kurz sein würde möchte ich mich doch nicht warten bis Du zurück bist und übergebe Dir deshalb schriftlich das folgende.

Zugetragen hat sich während Deiner Abwesenheit nicht Besondere von Bedeutung. Was Deine Wohnung anbetrifft, so hat in den letzten Tagen der Pensionär nach dem Richter gesehen. Ich habe den Eindruck, dass es doch ziemlich langsam vorangeht und dass Du noch nicht am 1. Okt. weit erreichen können. Was meine Wohnung anbetrifft, so ist mich fast alles Erforderliche eingekauft und ich hoffe, dass sie bald nach Deiner auch fertig gemacht werden können (natürlich mit dem eine Zimmer). Tapeten habe ich schon gekauft bzw. angeschafft. Ich habe allerdings eins vergessen und das bitte ich Dich eventuell erledigen zu lassen. Es ist keine besondere ehrenvolle Sache. Es handelt sich nämlich um die Toilette, wo das bekannte Gefäß, das seiner mechanischen Konstruktion nach aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts stammen muss, in unangenehmer Weise rostig wird (es ist aus Eisen obwohl keine besondere Stabilität für diese Zwecke benötigt wird). Es müsste bevor die Maler kommen durch ein neues ersetzt werden.

Mach Bräudspul am Detra habe ich geschrieben, dass ich aus verschiedenen Gründen, die ich ihm dargelegt habe es begehren würde, wenn es möglich ist, den Vertrag auf

Universitäts-Sternwarte
in Wien

Wien 100/XVIII, den 8.4.1941

Lieber Bruno!

Den Beginn meines Urlaubs hatte ich auf den 8. angenommen um Dich vor Deiner Rückkehr noch zu sehen. Da ich mich schon angemeldet hatte und erst auch die Zeit zu kurz sein würde möchte ich nun doch nicht warten bis Du zurück bist und übergebe Dir deshalb schriftlich das folgende.

Zugetragen hat sich während Deiner Abwesenheit nichts Besonderes von Bedeutung. was Deine Wohnung anbetrifft, so hat in den letzten Tagen Herr Pesimus nach dem Rektor gesehen. Ich habe den Eindruck, dass es doch ziemlich langsam vorangeht und das Du noch nicht am 1. Oktober wirst einziehen können. Was meine Wohnung anbetrifft, so ist auch fast alles Erforderliche eingeleitet und ich hoffe, dass sie bald nach Deiner auch fertig gemacht werden kann (natürlich nur das eine Zimmer). Tapeten habe ich schon gekauft bzw. ausgesucht. Ich habe allerdings eines vergessen und das bitte ich Dich eventuell erledigen zu lassen. Es ist keine besonders ehrenvolle Sache. Es handelt sich nämlich nur um die Toilette, wo das bekannte Gefäß, das seiner mechanischen Konstruktion nach aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts stammen muss, in unangenehmer Weise rostig wird (es ist aus Eisen obwohl keine besondere Stabilität für diese Zwecke benötigt wird). Es müsste bevor die Maler kommen durch ein neues ersetzt werden.

Nach Budapest an Petr habe ich geschrieben, dass ich aus verschiedenen Gründen, die ich ihm dargelegt habe es begrüßen würde, wenn es möglich sei, den Vortrag auf

den Monat April 1942 zu verlegen. Du wirst zu dem Bei-
nutzen auch noch hinzuschreiben. Antwort habe ich noch
nicht bekommen. Beim Hebräisch habe ich noch nichts ein-
genommen.

Wegen der Dozentur habe ich noch nichts unterzuneh-
men. Damit möchte ich warten, bis Du mich da zu,
damit wir das zusammen machen können. Da die
Fälligkeit doch im November zusammenfällt
scheint eine Verzögerung um ein paar Wochen nicht.
Dann läuft meine UK Stellung am 30 Sept ab. Bevor
sie von mir beantragt wird, bitte ich Dich aber im
Einkommen mit Babelsberg zu prüfen, ob eine Erneue-
rung gerechtfertigt ist. Denn nach dem Hochdruck
im August ist jetzt eine Flaute eingetreten was die
Rechenarbeit anbetrifft. Uns gewünschte Resultate sind
da, die auch von den Damen gemacht werden können.
Nach dem Stand der ganzen Sache zu urteilen, scheint
es mir, als ob die Fixsternrechnung nun überhaupt
bis zum Jahr 1960 erledigt sind. Wenn wir nicht für
Planeten oder Sonne in Merd eingesetzt werden so
dürfte also unsere Arbeit im wesentlichen beendet sein,
vorausgesetzt das nichts unerwartetes eintritt, was beson-
ders der Fall war. Aber prüfe die Sache vielleicht mit
Königsberg auch.

Der Astrograph hat inzwischen in einem Monat
noch einige Schwervierkeiten gemacht. Ich glaube aber
das es nun geht. Die beiden pht Rohre (30 cm in 16 u Kammer)
habe ich poliert und poliert, dass bei den besten
Filtern gute Bilder zustandkommen. Aber das Führen
des Astrographen (Feinbewegung) scheint mir für astro-
metrische Aufnahmen noch nicht exakt genug durch-
zuführen zu sein, da ein zu grober toller Gang da ist
und man infolgedessen zu leicht bei der Korrektur über-
Bild hinausschiebt. Ich hoffe nach Rückkehr vom

den Monat April 1942 zu verlegen. Du wirst ja dann Deinetwegen auch noch hinschreiben. Antwort habe ich noch nicht bekommen. Beim Wehrmeldeamt habe ich noch nichts unternommen.

Wegen der Dozentur habe ich noch nichts unternommen. Damit möchte ich warten, bis Du und ich da sind, damit wir das zusammen machen können. Da die Fakultät dort erst im November zusammentritt schadet eine Verzögerung um ein paar Wochen nichts. Dann läuft meine UK Stellung am 30. September ab. Bevor sie von neuem beantragt wird, bitte ich Dich aber im Einvernehmen mit Babelberg zu prüfen, ob eine Erneuerung gerechtfertigt ist. Denn nach dem Hochdruck im August ist jetzt eine Flaute eingetreten was die Rechenarbeit anbetrifft. Nur Cursivinterpolationen sind da, die auch von den Damen gemacht werden können. Nach dem Stand der ganzen Sache zu urteilen, scheint es mir, als ob die Fixsternrechnungen nur überhaupt bis zum Jahr 1960 erledigt sind. wenn wir nicht für Planeten oder Sonne und Mond eingesetzt werden so dürfte also unsere Arbeit im Wesentlichen beendet sein, vorausgesetzt das nichts unerwartetes eintritt, was leider öfter der Fall war. Aber prüfe die Sache vielleicht mit Krumpholz¹ auch.

Der Astrograph hat inzwischen in seinem Uhrwerk noch einige Schwierigkeiten gemacht. Ich glaube aber dass er nun geht. Die beiden photographischen Rohre (30cm du 16 m Kammer) habe ich fokussiert und festgestellt, dass bei den beiden Filtern gute Bilder zustande kommen. Aber das Führen des Astrographen (Feinbewegung) scheint mir für astrometrische Aufnahmen noch nicht exakt genug durchführbar zu sein, da ein zu grosser toter Gang da ist und man infolgedessen zu leicht bei der Korrektur übers Ziel hinausschießt. Ich hoffe nach Rückkehr vom

¹ Hans Krumpholz (*17.06.1883; + 11.10.1966), österreichischer Astronom.

Verläufe nun endlich mit dem Programmarbeiten be-
ginnen zu können, wenn nicht wieder mal den Über-
wolk seine Hindernisse in den Weg legt.

Herr Roth hat inzwischen mit der Auswertung von
Platten am Streifenkomparator begonnen.
Wirst Du zufällig die Adresse von Herrn Lause? Ich
habe den beiliegenden Brief an ihn geschickt um
seine inzwischen angesammelten Uranusbeobachtun-
gen von ihm zu erbitten. (Ich habe vor kurzem begonnen,
das Material in meine eigenen Beob. seit 1933 zu redi-
zieren). Der Brief kam als unbeschädigt zurück. Wenn
Du die Adresse wirst sehr leicht erfahren kannst, dann
bitte ich Dich, den Brief abzuschriften in meinem Um-
schlag.

Diese Tage war Herr Dr. Widmann auf Verläufe hier.
Er hatte sehr geofft, Dich anzutreffen und war sehr ent-
täuscht, dass das nicht gelang. Ich habe ausführlich
mit ihm gesprochen und ihm unter anderem auch noch
zu seinen astronomischen Interessen und Plänen gefragt.
Er will nämlich hauptsächlich Planeten, kleine in spezi-
ell beobachten und zwar photometrisch und ev. Kolormime-
trisch um Phasenkurven zu bestimmen. Auch bei
Merkur wollte er sich versuchen. Weiteres anderes hatte
er sich noch nicht vorgenommen für später. Insge-
samt hatte ich den Eindruck, dass er wissenschaft-
lich interessiert ist, was mir durch sein langes Ausset-
zen jetzt zurückgetreten ist. Er schien mir allge-
mein noch elastisch genug, dass er Anregungen
aufzunehmen kann und auch noch auf anderen
Gebiete

Urlaub nun endlich mit den Programmarbeiten beginnen zu können, wenn nicht wieder mal das Uhrwerk neue Hindernisse in den Weg legt.

Herr Roth hat inzwischen mit der Auswertung von Platten am Struvekomparator begonnen.

Weißt Du zufällig die Adresse von Herrn Lause? Ich habe den beiliegenden Brief an ihn geschickt um seine inzwischen angesammelten Uranusbeobachtungen von ihm zu erbitten. (Ich habe vor kurzem begonnen, das Material und meine eigenen Beobachtungen seit 1933 zu reduzieren). Der Brief kam als unzustellbar zurück. Wenn Du die Adresse weißt oder leicht erfahren kannst, dann bitte ich Dich, den Brief abzuschicken in neuem Umschlag.

Dieser Tage war Herr Dr. Widorn auf Urlaub hier. Er hatte sehr gehofft, Dich anzutreffen und war sehr enttäuscht, dass das nicht gelang. Ich habe ausführlich mit ihm gesprochen und ihm unter anderem auch nach seinen astronomischen Interessen und Plänen gefragt. Er will zunächst hauptsächlich Planeten, kleine und grössere Beobachten und zwar photometrisch und auch Kolometrisch um Phasenkurven zu bestimmen. Auch bei Merkur wollte er sich versuchen. Weiteres anderes hatte er sich noch nicht vorgenommen für später. Insgesamt hatte ich den Eindruck, dass er wissenschaftlich interessiert ist, was nur durch sein langes Aussetzen jetzt zurückgetreten ist. Er schien mir allgemein noch elastisch genug, dass er Anregungen aufnehmen kann und auch noch auf andere Gebiete

hingelenkt werden kann. Persönlich ist er
nach der relativen Kenntnis kennen ein sympathischer
Mensch. Ich habe ihm erlaubt, seine freie Zeit
in Kiel zu benutzen, seine Tätigkeitsbeobachtungen
an Uranus und Neptun zu notieren und er hat
zügig und seine Beob. trefl. mitgenommen.
Am 10. ist sein Urlaub zu Ende.

Der neue Gärtner scheint sich sehr zu bewähren.
Er arbeitet wie ein Bienenweib und ist auch Sonntags
oft hier zu sehen arbeitend. Der Garten hat,
wie Du ja oft gesehen haben wirst in der Umgebung
des Haupteingangs schon ein ganz anderes Aussehen
bekommen.

So nun will ich schließen und hoffen, dass ich nicht
vergessen habe. Ich war gegen den 22. 9. zurückkom-
men, erbatte aber möglichst vorher, mir das Datum
von Kales Besuch mitzuteilen, damit ich diesen
Termin eventuell etwas verschieben kann (+ oder -)

Hochl. Grüß

Dein Wilhelm

Ich vergas noch, dass es Zeit wird, die Gartenfrage zu erledigen, da
die Winterbestellung bis Ende Sept. erledigt sein muss. Was mich
betrifft, so würd ich gerne den Garten nehmen da am Astro-
graphen liegt. Ich glaube können, dass Schornberg Widerspruch
erheben wird, wenn er anders etwas bekommt.

Deine Likörflasche habe ich Dir wieder in Dein Zimmer
gestellt.

hingeleitet werden kann. Persönlich ist er nach relativ kurzem kennen ein sympathischer Mensch. Ich habe ihn veranlasst, seine freie Zeit in Kiel zu benutzen, seine Helligkeitsbeobachtungen an Uranus und Neptun zu reduzieren und er hat zugesagt und seine Beobachtungstafeln mitgenommen. Am 10. ist sein Urlaub zu Ende.

Der neue Gärtner scheint sich sehr zu bewähren. er arbeitet wie ein Besessener und ist auch sonntags oft hier zu sehen arbeitenderweise. Der Garten hat, wie Du ja selbst gesehen haben wirst in der Umgebung des Haupteingangs schon ein ganz anderes aussehen bekommen.

So nun will ich schließen und hoffen, dass ich nichts vergessen habe. Ich werde gegen den 22. 4. zurückkommen, erbitte aber möglichst vorher, mir das Datum von Rabes Besuch mitzuteilen, damit ich diesen Termin eventuell etwas verschieben kann (+ oder -)

Herzlichen Gruß Dein Wilhelm¹

Ich vergaß noch, dass es Zeit wird, die Gartenfrage zu erledigen, da die Winterbestellung bis Ende September erledigt sein muss. Was mich betrifft, so würde ich gerne den Garten nehmen der am Astrographen liegt. Ich glaube kaum, dass Schubert Widerstand erheben wird, wenn er anderes bekommt.

Deine Likörflasche habe ich Dir wieder in Dein Zimmer gestellt.

¹ Wilhelm Becker (*3.7. 1907 (Münster); 20.11.1996 in Binningen). Studium in Münster 1927-32, 1932 Promotion in Berlin, 1932 - 33 Hilfsassistent in München (zusammen mit B. Thüring), 1933 - 41 Potsdam. 1941 Habilitation in Wien. 1942 - 45 Dozent in Göttingen, 1945 - 53 Observator an der Hamburger Sternwarte. 1953 - 1977 Vorstand des astronomischen Instituts in Basel.